Allgemeine Geschäftsbedingungen & Informationen zur klinischen Hypnose

1. Hinweise zum Verlauf der klinischen Hypnosebehandlung

Die Klinische Hypnosebehandlung besteht aus einem ausführlichen Anamnesegespräch und einer oder mehrerer Einzelsitzungen. Die therapeutischen Einzelsitzungen können in der Durchführung teilweise stark voneinander abweichen, wobei jede Anwendung auf ihr konkretes Ziel abgestimmt ist und so durchgeführt wird, wie sie für die jeweilige Thematik am sinn- und wirkungsvollsten ist.

1.1 Hinweise zum Verhalten vor der Hypnose

- Vermeiden Sie bitte unnötige Hektik im Vorfeld.
- Kommen Sie bitte nicht übermüdet / zu erschöpft zum Termin (außer natürlich Sie möchten die Hypnose genau deshalb in Anspruch nehmen), da eine zu hohe Erschöpfung die Aufnahmefähigkeit für Suggestionen bei vielen Behandlungsthemen einschränken kann.
- Trinken Sie bitte 3-4 Stunden vor dem Termin keinen Kaffee oder andere koffeinhaltige Getränke, um eine Beeinflussung der Trancefähigkeit zu vermeiden. Trinken Sie stattdessen ausreichend Wasser, damit Ihr Nervensystem gut mit Flüssigkeit versorgt ist.

1.2 Hinweise zum Verhalten während der Hypnose

- Folgen Sie während der Hypnose bitte immer den Anweisungen Ihres Therapeuten, hören Sie auf seine Stimme und versuchen Sie, seinen Worten geistig zu folgen.
- Experimentieren Sie bitte nicht während der Hypnose, indem Sie beispielsweise
  a) austesten, ob Sie sich gegen die Worte des Therapeuten „wehren“ können
  b) gezielt sich etwas anderes vorstellen als Ihr Therapeut Sie gerade bittet, sich vorzustellen
  c) versuchen, einen gerade ablaufenden Prozess grundlos zu beeinflussen.

  Solche Störungen können im Zweifel die Wirkung der Hypnose entscheidend mindern.
- Sie können Ihrem Therapeuten während der Hypnose jederzeit mitteilen, falls Ihnen etwas unangenehm sein sollte oder Sie Prozesse, die Sie im Moment lieber nicht durchschreiten möchten, bremsen wollen. Tun Sie das aber bitte nicht „einfach so“ aus Neugier, sondern nur dann, wenn Sie es wirklich möchten.
- Versuchen Sie, während der Hypnose eine „innere Beobachterposition“ einzunehmen. Konzentrieren Sie sich auf Ihre Innere Welt – körperliche Empfindungen, Gefühle, Gedanken, innere Bilder – und nehmen Sie wahr, was die Hypnose vielleicht gerade in Ihnen auslöst. Versuchen Sie nicht, innerlich zu analysieren, was Ihr Therapeut gerade sagt und warum er das wohl gerade sagt; machen Sie sich keine Gedanken, in welcher Trancetiefe Sie wohl gerade sind, ob Sie schon tief genug in Hypnose sind oder nicht oder ob diese Behandlung gerade einer anderen Behandlung entspricht, von der Sie vielleicht gehört oder gelesen haben. Lassen Sie die Hypnose stattdessen einfach geschehen und fühlen Sie, was sich in Ihnen bewegt.
- Aufgrund der entspannenden Wirkung der hypnotischen Trance auf den Körper, können eine Reihe ungefährlicher Effekte bei der Trance auftreten: Manche Klienten spüren einen Hustenreiz,

einen Juckreiz (aufgrund der verbesserten Feindurchblutung der Haut), einen verstärkten Schluckreiz oder einen Lachreiz (aufgrund einer Ausschüttung von Glückshormonen, die durch die hypnotische Trance teilweise bewirkt werden kann). Versuchen Sie bitte nicht diese Reize zu unterdrücken, sondern lassen Sie diese einfach geschehen (bei einem Juckreiz dürfen Sie sich selbstverständlich kurz kratzen, um ihn zu beseitigen). Ein Widerstand gegen diese Trancesymptome oder der Versuch, sie mit dem Bewusstsein zu unterdrücken, kann die hypnotische Trance stören. Ein Nachgeben führt zumeist zu einem schnellen Vorübergehen dieser Symptome und anschließend in eine noch tiefere, intensivere Trance.

1.3 Hinweise zum Verhalten nach der Hypnose

- Vermeiden Sie im Anschluss an die Hypnose bitte zu lange Autofahrten, da aufgrund der entspannenden Wirkung der Hypnose, je nach Behandlungsthema, noch mit einem gewissen Grad an Müdigkeit zu rechnen ist, der Ihr Reaktionsvermögen im Straßenverkehr einschränken könnte. Fragen Sie im Zweifel bitte vorher bei Ihrem Therapeuten nach.
- Achten Sie in den Tagen nach der Behandlung darauf, ausreichend zu schlafen. Da das Gehirn im Schlaf viele Tiefenspeicherungsprozesse durchführt, ist ein gesundes Schlafverhalten sehr förderlich für eine optimale Wirkung.
- Beobachten Sie Veränderungen und achten Sie auch auf kleinste Details (Gedanken, Gefühle, Träume) – häufig kündigt sich die Wirkung der Hypnose sehr subtil an und oft sind schnell schon kleine Effekte zu bemerken, die anzeigen, dass die Hypnose ihre Wirkung entfaltet.
- Achten Sie bitte darauf, in den Tagen nach der Behandlung ausreichend zu trinken (optimalerweise stilles Mineralwasser). Eine ausreichende Flüssigkeitsversorgung unterstützt das Gehirn und das Nervensystem bei Veränderungsprozessen und beschleunigt die Verarbeitung mentaler Prozesse.
- Sollten Sie im Anschluss an die Sitzung, Symptome oder emotionale Reaktionen beobachten, die Sie nicht einordnen können, wenden Sie sich bitte an Ihren Therapeuten.

2. Heilungsverlauf

Im Institut für angewandte Tiefenhypnose verwenden wir ursachen- & ressourcenorientierte Verfahren um Probleme nachhaltig zu lösen. Die Art und Weise des Veränderungsprozesses bzw. des Heilungsverlaufes verläuft von Klient zu Klient unterschiedlich und ist nicht vorhersagbar.

Bei ursachenorientieren Methoden, insbesondere bei ursachenaufdeckenden Verfahren, kann es nach der Sitzung zu emotionalen und/oder körperlichen Reaktionen unterschiedlicher Intensität kommen (z.b. Müdigkeit, Kopfschmerzen, verstärktes Träumen, plötzliches Auftreten von Emotionen, usw.). Diese Reaktionen gehören zum Heilungsprozess und lösen sich i.d.R. nach ein paar Tagen selbständig auf. Sollten Sie Ängste, Sorgen oder Bedenken hinsichtlich der möglichen Reaktionen des Heilungsverlaufes haben, sprechen Sie bitte vor der Behandlung mit Ihrem Therapeuten.

3. Hindernisse einer erfolgreichen Hypnosetherapie

Die beiden größten Saboteure einer erfolgreichen Hypnosetherapie sind ein starkes Kontrollbedürfnis und ein überkritischer, rationaler Verstand.

3.1 Starkes Kontrollbedürfnis

Ein sehr starkes Kontrollbedürfnis resultiert häufig aus der mangelnden Fähigkeit loslassen zu können. Diese Menschen wollen alles „im Griff“ haben, voraus planen, organisieren, steuern, usw.. Dahinter kann eine unterbewusste Angst vor dem Unbekannten stecken. Verbunden mit der mangelnden Fähigkeit anderen Menschen, wie dem Hypnosetherapeuten, zu vertrauen, wird die Hypnose subjektiv als bedrohlich wahrgenommen. Dadurch entsteht automatisch ein unbewusster, innerer Widerstand, der verhindert, dass die Person in die notwendige hypnotische Trance geht.

3.2 Überkritischer, rationaler Verstand

Ein überkritischer, rationaler Verstand äußert sich bspw. darin, dass Menschen alles hinterfragen und nach objektivierbaren, wissenschaftlichen Beweisen suchen. Genauso wie die Neigung zu ständigem Grübeln, führt dies zu einer erhöhten Bewusstseinsaktivität, die verhindert, dass die hypnotische Trance zustande kommt. Dies ist vergleichbar mit dem Vorhaben, den Einschlafprozess bewusst zu beschleunigen. Je stärker Ihr Wille ist einzuschlafen, desto länger werden Sie wach bleiben. Je intensiver Sie darüber nachdenken, ob Sie schon in Hypnose sind oder was Sie im hypnotischen Zustand tun sollten bzw. was „richtig“ ist, damit die Therapie erfolgreich ist, desto weniger wird sich der für die Therapie notwendige Bewusstseinszustand einstellen.

4. Erfolg einer Hypnosetherapie

Klinische Hypnose ist das älteste Psychotherapieverfahren der Welt und als solches eines der effektivsten Methoden, gewünschte Veränderungen herbeizuführen. Genau wie bei anderen Therapieverfahren, kann der Erfolg einer Hypnosetherapie aber auch nicht garantiert werden. Das zu zahlende Honorar richtet sich daher auch nicht nach dem Erfolg, da dieser, wie oben erwähnt, nicht garantiert werden kann. Gleiches gilt für alle Leistungen bei denen ein Pauschalbetrag bzw. Paketpreis vereinbart ist.

5. Honorar

Die nachstehenden Honorare dienen zur Information und gelten als verbindlich, insofern vor Beginn der Therapie keine anderslautenden Honorare zwischen Klient und Therapeut vereinbart wurden. Welche Leistung(en) im Rahmen der Therapie zur Anwendung kommen, entscheidet sich im Zuge der Anamnese bzw. des Behandlungsverlaufes.

5.1 Vorgespräch

Sofern nicht anders vereinbart ist das Vorgespräch **kostenfrei**.
Erscheint der Klient, ohne vorherige Absage, nicht zu einem fest vereinbarten Vorgesprächstermin, so werden ihm, abweichend zu Art. 6, 90,00 € in Rechnung gestellt.

5.2 Diagnostik

Das Honorar für die Befunderhebung / Erstanamnese beträgt pauschal 50,00 €, sofern diese nicht Bestandteil der Therapiesitzung ist.

5.3 Zwischengespräche / Termine zur Verlaufskontrolle
Zwischengespräche / Termine zur Verlaufskontrolle kosten 50,00 €.
Erscheint der Klient, ohne vorherige Absage, nicht zu einem fest vereinbarten Termin, so werden ihm, abweichend zu Art. 6, 90,00 € in Rechnung gestellt.

5.4 Klinische Hypnose

Ursachenorientierte Kurzzeittherapie
(Therapieblock à ca. 2 – 5 Sitzungen), <u>ohne</u> Zeitbegrenzung der Einzelsitzung
Das Honorar für eine ursachenorientierte Kurzzeittherapie beträgt 120,00 € pro Stunde, inkl. Diagnostik. Es werden max. 3 Stunden in Rechnung gestellt (€ 360,00), auch wenn die Sitzung länger dauert. Abrechnungsintervall: ½ Stunde.

5.5 Yager Therapie
Das Honorar für Yager Therapie beträgt 250,00 € pro Einzelsitzung, inkl. Diagnostik.

5.6 Sporthypnose
Das Honorar für Hypnose im Rahmen der klinischen Sportpsychologie richtet sich nach Art und Umfang der Betreuung, um wird deshalb individuell festgelegt.

5.7 Selbsthypnose
Das Honorar für das Erlernen von Selbsthypnose beträgt 250,00 €.

5.8 Raucherentwöhnung
Das Honorar beträgt pauschal 395,00 € (Paketpreis), inkl. Diagnostik. Der Klient erhält eine kostenlose zweite Sitzung, wenn er innerhalb eines Monats nach der ersten Sitzung erneut mit dem Rauchen beginnt.

5.9 Gewichtsmanagement (3-5 Sitzungen)
Das Honorar beträgt pro Einzelsitzung 200,00 €, inkl. Diagnostik.

5.10 Hypnosystemische Gesprächstherapie
Das Honorar beträgt pro Einzelsitzung 120,00 €, inkl. Diagnostik. Es werden max. 3 Stunden in Rechnung gestellt (€ 360,00), auch wenn die Sitzung länger dauert. Abrechnungsintervall: ½ Stunde.

6. Terminabsagen | Ausfallshonorar
Bei nicht in Anspruch genommenen, fest vereinbarten Behandlungsterminen, schuldet der Patient / Klient ein Ausfallhonorar in Hohe von 50 % des vereinbarten Honorars. Bei stundenbasiertem Honorar gelten 2 Stunden als vereinbartes Honorar.
Die vorstehende Zahlungsverpflichtung tritt nicht ein, wenn der Patient / Klient zwei Werktage vor dem vereinbarten Termin absagt oder ohne sein Verschulden am Erscheinen verhindert ist.
Sollte der Patient / Klient <u>ohne Absage</u> zu einem fest vereinbarten Behandlungstermin nicht

erscheinen, verfallen automatisch auch alle vereinbarten Folgetermine.

7. Abrechnung & Bezahlung

7.1 Bezahlung

Akzeptierte Zahlungsmethoden: Barzahlung und Rechnung
Raucherentwöhnungen sind grundsätzlich per Barzahlung zu beglichen.

7.2 Abrechnungsarten

Insofern die Voraussetzungen einer Kostenerstattung durch eine Krankenkasse oder die Beihilfe bei Ihnen gegeben sind und Sie diese wahrnehmen möchten, erhalten Sie auf Wunsch eine Abrechnung gem. der Gebührenordnung für Heilpraktiker (GebüH). Beachten Sie bitte, dass die in der GebüH genannten Höchstsätze der Abrechnungsziffern allg. nicht bindend sind und auf der Rechnung insofern überschritten werden, sodass das unter Ziffer 5 dargestellte Honorar erreicht wird. Ihre Krankenkasse wird Ihnen möglicherweise nur den Betrag der in der GebüH ausgezeichneten Höchstsätze erstatten.
Bitte sprechen Sie bei Bedarf Ihren Hypnosetherapeuten im Rahmen des Anamnesegesprächs auf eine gesonderte Rechnungsstellung nach GebüH an, da die Abrechnung ansonsten ungeachtet der entsprechenden inhaltlichen Anforderungen erfolgt, welche Krankenkassen und Beihilfe fordern.